Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Marstaller, Gottlieb Jacob Marstaller, Gottlieb Jacob

Leipzig, 1750

Illustration: Das Innere von einem Goetzentempel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14257

Visual Library

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

erste, welches höher ist, als die übrigen. Der Verfasser rechnet hundert und neunzig Stufen, wovon jede fast zehn Zoll dicke ist. Dieses muß also, nach genauer Ausrechnung, hundert und acht und funfzig Schuh ausmachen. Thut man nun hierzu die Höhe des Altans, das neunte Stockwerk, welches keine Stufen hat; und das Dach: so wird der Thurm von der Erde an gegen zweyhundert Schuh hoch seyn. Pracht der Chinesen.

Die Spitze des ganzen Gebäudes machet eine von den größten Schönheiten aus; denn sie besteht aus einem dicken Baume, der von dem Boden des achten Stockwerkes, worauf er ruhet, mehr als dreyßig Schuh über das Dach hinausraget. Es scheint mit einem starken eisernen Gewinde von eben der Höhe umgeben zu seyn, welches sich wie eine Schlangenlinie oder Schraube, in der Weite von einigen Schuhen, herumwindet, und also eine Art von einem holen durchbohrten Kegel vorstellet, der in die Höhe steigt, und oben einen goldenen Knopf von außerordentlicher Größe hat. Dieses Gebäude, welches die Chinesen den **Porcellanthurm** nennen, ist gewiß das festeste, prächtigste und am schönsten angelegte Gebäude in dem ganzen Morgenlande *i*). Schraubenförmiger Gipfel.

Von solchen Tempeln, welche die Europäer **Pagoden** nennen, und welche erdichteten Gottheiten zu Ehren erbauet sind, findet man eine bewundernswürdige Menge in China. Die berühmtesten davon stehen auf unfruchtbaren Bergen. Allein die Canäle, welche mit großen Kosten gehauen sind, um das Wasser von der Höhe in Wasserbehälter zu leiten; die Gärten, die Lustwälder, und die Grotten, welche in die Felsen gehauen sind, damit man sich gegen die übermäßige Hitze schützen könne; alles dieses machet diese Einöden recht reizend. Tempel der Bonzen.

Das ganze Gebäude besteht theils aus Spaziergängen, die mit großen, viereckigten und geglätteten Steinen gepflastert sind; theils aus Sälen und Thürmen, welche sich an den Ecken der Höfe finden, und vermittelst langer Gänge mit Geländern zusammenhängen, die mit steinernen, und zuweilen mit kupfernen Bildsäulen gezieret sind. Die Dächer an diesen Gebäuden glänzen von schönen grün und gelb lackirten Ziegeln, und sind an den Ecken mit hervorstehenden Drachen von eben der Farbe gezieret. Ihre Gestalt.

Diese Tempel haben eine große und hohe Einfassung, die ganz allein steht, und sich in eine große Kuppel endiget, auf welche man vermittelst einer schönen Wendeltreppe steigt, welche sich rund herumwindet. Ein viereckigter Tempel nimmt ordentlich die Mitte der Kuppel ein. Er ist oftmals mit mosaischer Arbeit gezieret, und die Mauern sind mit erhabenen steinernen Bildern von Thieren und Ungeheuern ausgeschmücket *k*).

Dieses ist die Gestalt der meisten Tempel. **Magellanus** spricht, man zählte über vierhundert und achtzig solche Tempel, welche wegen ihrer Reichthümer, wegen ihrer Pracht, und wegen der Wunderwerke, die ihre Götzen daselbst verrichtet haben sollen, sehr berühmt sind, und stark besuchet werden. Dieses sind die Wohnungen der **Bonzen** *l*).

Triumphbögen, die man **Payfang** und **Paylew** nennet, findet man in jeder Stadt in großer Anzahl. Viele davon sind ungeschickt gebauet, und verdienen nicht, bemerket zu werden. Einige sind bloß von Holze, ausgenommen der Fußboden, welcher von Marmor Triumphbögen.

i) Le Comtes Nachrichten von China, auf der 77 u. f. Seite; und du Haldes China, auf der 288 u. f. Seite.

k) Du Haldes China, auf der 289 Seite.

l) Magellans Erzählung von China, auf der 46 Seite.

Landesbibliothek Oldenburg